

ENGLISCH-DEUTSCHES DEUTSCH-ENGLISCHES WÖRTERBUCH

IN ZWEI BÄNDEN

*Enzyklopadische streng wissenschaftliche Darstellung
des Wortschatzes der Neuzeit und der Gegenwart,
mit besonderer Berücksichtigung der Syntax, des Stils
und idiomatischen Brauches*

von

DR. KARL WILDHAGEN

*weiland ord. Professor der Englischen Philologie
an der Universität Kiel*

bearbeitet und erweitert

von

DR. WILL HÉRAUCOURT

*vormals ord. Professor der Englischen Philologie
an der Universität Königsberg (Pr)*

BAND I

Englisch-Deutsch

BRANDSTETTER VERLAG · WIESBADEN

GEORGE ALLEN & UNWIN LTD · LONDON

In diesem Wörterbuch werden, wie in allgemeinen Nachschlagwerken üblich, etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen nicht erwähnt. Wenn ein solcher Hinweis fehlt, heißt das also nicht, daß eine Ware oder ein Warennamen frei ist.

In this dictionary as in general reference works existing patents, registered patterns, trade marks etc. are not mentioned. If such a reference is absent, it does not mean that a commodity or trade-name is "free".

© 1963 by Oscar Brandstetter Verlag KG, Wiesbaden

Library of Congress Catalog Card Number Af 28086

ISBN 3 87097 046 4

Monophoto-Filmsatz und Druck: Oscar Brandstetter Druckerei K. G., Wiesbaden

Printed in Germany

*To the growth of international
understanding.*

Verlagsvorwort

zur erweiterten Auflage 1963

Die letzte revidierte Fassung des englisch-deutschen Wörterbuches von Professor Dr. Karl Wildhagen erschien als 3. Auflage im Jahre 1946. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen, die sich Autor und Verlag vorstellen konnten. In allen Erdteilen hat das Werk ungeteilte und anhaltende Zustimmung gefunden und es ist überaus tragisch, daß Prof. Wildhagen diese Aufnahme seines Werkes in der ganzen Welt nach dem zweiten Kriege nicht mehr erleben konnte.

Die Gründe für die umfassende Neubearbeitung und erhebliche Erweiterung des bisherigen Inhalts, die im Sinne des verehrten verstorbenen Autors vorgenommen wurden, sind von Herrn Professor Dr. Will Héraucourt in dessen Vorwort dargelegt. Nachdem inzwischen die von Prof. Héraucourt weitergeführte und vollendete deutsch-englische Ausgabe ebenfalls einen in jeder Beziehung hervorragenden Ruf erreichen konnte, möchten wir an dieser Stelle Herrn Prof. Héraucourt, sowie seinen Mitarbeitern und Helfern, für die über ein Jahrzehnt währende Neubearbeitung, auch des englisch-deutschen Teils, danken. Mit diesem Dank verbinden wir die Gewißheit, daß seine sorgfältige und gewissenhafte Arbeit zu einem Ergebnis geführt hat, das den Namen und den Ruhm des ursprünglichen Werkes und seines Autors würdig in die Zukunft trägt.

Der Verlag

Publisher's Foreword

to the enlarged edition 1963

The last revised edition of Professor Dr. Karl Wildhagen's English-German dictionary appeared as a 3rd printing in 1946, and its success exceeded all the expectations of both author and publisher. The work has found appreciative and lasting approval in all parts of the world, and it is especially tragic that Professor Wildhagen did not live to see its success after the Second World War.

The reasons for the extensive re-editing and considerable enlargement of the contents of the dictionary, with which the late author himself had begun, are given by Professor Dr. Will Héraucourt in his foreword. Since Professor Héraucourt's German-English edition has meanwhile gained a reputation which is in every respect just as outstanding, we should like to take this opportunity of thanking him and his colleagues and helpers for ten years' work they have devoted to the re-editing of both parts of the dictionary. We are sure that by his careful and conscientious work he has produced a dictionary worthy enough to carry on the name and the fame of the original work and its compiler.

The Publishers

Aus dem Vorwort der ersten Auflage

Das Ziel des Buches ist, den Wortschatz und Sprachgebrauch des *modernen und modernsten English*, also des 19. und 20. Jahrhunderts, in der ganzen Mannigfaltigkeit seiner sozialen und individuellen Struktur darzustellen: den Standard (als Grundlage), die gebildete Umgangssprache, die familiäre Sprache, den Slang, die literarische und dichterische Sprache, die Vulgärsprache und die Mundart. Auch die Sprache der Vereinigten Staaten Amerikas, die ja z. B. den englischen Slang ständig und umfangreich beeinflusst hat, ist weitgehend berücksichtigt worden.

Auf eine eingehende Behandlung des Wortschatzes der früheren Jahrhunderte und auf ausführliche etymologische Angaben bei den einzelnen Stichwörtern ist mit Absicht verzichtet worden, um Raum zu gewinnen für die lebendige Sprache der Gegenwart und die mannigfaltigen Schwierigkeiten, die ihre Handhabung aufgibt, sowie für die den Wörtern zugrunde liegenden Sachen. Die *Etymologie* ist gebührend berücksichtigt worden, wo sie von wirklich praktischem Nutzen ist, vgl. S. XVIII f. u. S. XX f. Was die Beschränkung des Wortschatzes betrifft, so ist diese von relativ geringer Bedeutung, da ja der weitaus größte Teil der Wörter jener Zeit in die neue hinübergenommen ist; sie fällt gerade für das Englische kaum ins Gewicht, da in England die Tradition zu allen Zeiten, auch auf sprachlich-literarischem Gebiete, in besonders hohem Maße entwickelt ist. Ein großer Teil jenes älteren Sprachgutes ist daher in *archaischen* Wörtern und Wendungen noch heute erhalten, die von mir sämtlich berücksichtigt sind, und ein anderer größerer Teil, darunter manche Schöpfung *Shakespeares*, lebt in der traditionsgebundenen *dichterischen* Sprache der Jetztzeit fort, der hier ebenfalls breiter Raum gewährt ist.

Der Schwerpunkt liegt also hier auf dem Englisch der Neuzeit und Gegenwart, das nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen behandelt ist. Dies ist *ein* charakteristischer Zug dieses Werkes. Dazu kommt ein zweiter. Das Buch stellt den ersten Versuch dar, stets über das isolierte Wort hinausstrebend die heute immer noch stiefmütterlich behandelte *Syntax* und den *Stil* systematisch in das Wortmaterial einzubauen. Die Artikel sind daher oft nach rein syntaktischen bzw. stilistischen Gesichtspunkten eingerichtet, um die charakteristischen – syntaktischen wie idiomatischen – Eigenheiten des betr. Wortes plastisch in Erscheinung treten zu lassen und den Benutzer zu befähigen, die im Gebrauch auftretenden Schwierigkeiten sofort zu erkennen und das Wort richtig zu handhaben; ich verweise nur, um einige Beispiele herauszugreifen, auf die Artikel *advice, company, give, oat, of, one, own, paper, pay, people, politics, remove, renounce, slow, sorry, strong, take, thing, to*. Die Durchführung dieses Grundsatzes stellte zwei wichtige Forderungen: 1. sauber zu scheiden zwischen Form und Konstruktion, sowie zwischen den einzelnen Funktionen ein und desselben Wortes, z. B. beim Verbum zwischen den Verbindungen mit Präposition und mit Adverbium, zwischen dem Partizipium und der attributiven Verwendung des Gerundiums usw., Dinge, die bis jetzt lange nicht genug beachtet sind, 2. ein Wort nie isoliert, sondern stets im lebendigen Satzzusammenhange zu erfassen und seine syntaktische Verbindung mit den übrigen Gliedern des Satzes klar und eindeutig festzuhalten. Überall bin ich daher bemüht gewesen, oft durch mehrere und verschiedene Beispiele den komplizierten Sachverhalt klar herauszustellen, um den Benutzer vor falscher Anwendung oder Konstruktion zu bewahren.

Kiel, den 12. Juli 1938

Karl Wildhagen

From the Preface to the First Edition

The object of this book is to present, in the whole diversity of its social and individual structure, the vocabulary and usage of *modern and present-day English*, i. e. of the XIX. and XX. centuries, thereby including standard speech (as basis), the conversational language of the educated classes, colloquial speech, slang, the poetical language, and dialect. The language of the United States of America, which has constantly and largely influenced English slang, has been taken into account as far as possible.

I have deliberately refrained from dealing fully with the vocabulary of the earlier centuries and from giving detailed etymological data for the several catchwords in order to provide space for the living language of today and to set forth the manifold difficulties attending its use, as well as to give information, if need be, about the facts underlying the words. *Etymology* has been duly considered where it is of eminently practical use, cp. p. XVIII f. and p. XX f. The omissions produced by the restriction of the vocabulary are of relatively small importance, since the bulk of the words of the earlier centuries have been carried forward into the modern period. They become insignificant indeed, if one takes into account the unique influence tradition has and always has had in England. Thus quite a number of the older words linger on in the present time as *archaic forms*, which are all included in this book. A still greater number, including many *Shakespearean* words survives in the tradition-bound *poetical language* of today, which has been largely presented here.

The emphasis then lies here on modern and present-day English which has been treated on strictly scientific principles. This is *one* characteristic feature of this dictionary. The other is this: The book represents the first systematic attempt to bring *syntax* and *style*, which have hitherto always suffered neglect, within the framework of the word-material. The articles have, therefore, often been arranged purely from the standpoint of syntax or idiom, in order to throw into relief the characteristic peculiarities—syntactic as well as idiomatic—of the word in question and to enable the reader at once to recognize such difficulties as may arise in its use, and to apply the word correctly; I would only refer, by way of example, to the articles *advice*, *company*, *give*, *oat*, *of*, *one*, *own*, *paper*, *pay*, *people*, *politics*, *remove*, *renounce*, *slow*, *sorry*, *strong*, *take*, *thing*, *to*. The carrying out of this principle imposed on me two important obligations, firstly to distinguish carefully between form and construction as well as between the several functions of one and the same word, e. g. in the case of the verb, between constructions with a preposition and those with an adverb, between the present participle and the attributive use of the gerund, etc., points which hitherto have not been sufficiently taken into account, secondly never to take a word as an isolated unit but always to comprehend it in its living context and to record in a clear and unequivocal manner its syntactic connection with other parts of the sentence. It has, therefore, been my constant endeavour, clearly to set forth the complexity of the problem involved, often illustrating the case by several and different examples, in order to guard the reader against applying or construing a word wrongly.

Kiel, July 12, 1938

Karl Wildhagen

Vorwort

zur zwölften, durchgesehenen und erweiterten Auflage

Die ungeteilt begeisterte Aufnahme meiner Fortführung der Aufgabe, die sich Professor Wildhagen für den 2. Band dieses Wörterbuchs gestellt hatte, veranlaßte mich, die Überarbeitung und Erweiterung auch des 1. Bandes zu übernehmen, der seit vielen Jahren als das beste größere englisch-deutsche Wörterbuch in der ganzen Welt höchstes Ansehen genießt.

Hierbei war mein leitender Gedanke, das Wörterbuch im Sinne Wildhagens als eine *enzyklopädische, streng wissenschaftliche Darstellung des englischen und amerikanischen Wortschatzes der Neuzeit und Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Syntax, des Stils und idiomatischen Brauchs, entsprechend der modernen Sprachentwicklung* zu erweitern und entsprechend der mit Riesenschritten sich entwickelnden *wissenschaftlichen Erkenntnisse und Industrialisierung* unserer Welt und der sich daraus ergebenden Probleme hinsichtlich aller Wissensgebiete zu ergänzen und zu modernisieren.

Das allgemein anerkannte *System der Anlage* des Wörterbuches wurde beibehalten und konsequent weiterentwickelt. Die für den richtigen Gebrauch so wichtige *Einordnung der Wörter in ihre Sachgebiete* wurde durch Einführung weiterer leicht erkennbarer und einprägsamer Abkürzungen gekennzeichnet:

<ac>	acoustics	<journ>	journalese
<ad>	advertising	<Lit>	literature
<artill>	artillery	<logar>	logarithmic
<at>	atom(ic)	<logist>	logistics
<bak>	baking	<mas>	masonry
<bal>	balance sheet	<mount>	mountaineering
<ball>	ballistics	<occ>	occultism
<bank>	banking	<off>	officialese, office
<bill>	billiards	<pap>	papermaking
<brew>	brewery	<rec>	recording
<cast>	casting	<rehab>	(occupational) rehabilitation
<cart>	cartography	<SBZ>	<i>Sowjetisch Besetzte Zone</i>
<ceram>	ceramics	<sew>	sewing
<cosm>	cosmetics	<ski>	skiing
<demog>	demography	<soc>	sociology
<econ>	economics	<swim>	swimming
<eth>	ethology	<tact>	tactics
<fenc>	fencing	<teens>	language of the teenagers and twens
<for>	forestry		
<found>	founding	<turbo>	<i>Turbinen-</i>
<glass>	glassmaking	<typewr>	typewriter
<gyn>	gynaecology		

Diese Sigel zeigen in gewisser Weise bereits an, auf welchen Gebieten u. v. a. *Ergänzungen* notwendig erschienen.

Darüber hinaus sind – außer verschiedenen anderen Gebieten der Technik und Wissenschaft – mit besonderer Sorgfalt behandelt worden:

moderne *Erfindungen* aller Art; Erzeugnisse der *verschiedensten Industrien*; *Verkehrswesen*, insbesondere Kraftfahr-, Flug- und Raumfahrtwesen; *Atomtechnik*; *Kriegs- und Wehrwesen*, insbesondere Artillerie und moderne Taktik; *Statistik*, insbesondere auch *Bevölkerungswissenschaft*; *Bautechnik* und Baumaterialien; *Optik* und *Photographie*; *Film*, *Funk*, *Fernsehen*, *Tongeräte*; *Reklamewesen*; *Rechtswissenschaft*; *Psychologie*; *Volkswirtschaft*; *Bank- und Bilanzwesen*. Dann aber auch *Kunst- und Musikwissenschaft*; *Numismatik*; *Literatur- und Theaterwissenschaft*; *geographische* und *geologische* Begriffe.

Die *botanischen* Eintragungen wurden um die wichtigen Pflanzen des Mittelmeergebiets vermehrt, die *ornithologischen* auf die Gesamtheit der europäischen Vogelarten und die wichtigsten Nordamerikas ergänzt.

Durch Literatur, Funk und Film ist das Englische seit dem 2. Weltkriege von *Amerikanismen* so überflutet worden, daß diesen ein sehr viel weiterer Raum zugestanden werden mußte, als dies früher notwendig erscheinen konnte. Darüber hinaus aber sind das eigenständige Amerikanische und das kanadische, afrikanische, australische und koloniale Englisch nicht nur, was den Wortschatz, sondern auch, was die Idiomatik angeht, eingehend behandelt worden.

Ganz besonderer Wert wurde gelegt auf ausführliche Behandlung des im Englischen und Amerikanischen so schwierigen *Gebrauchs der Präpositionen*; hierzu wurden möglichst viele Satzbeispiele gegeben.

Auch die Eintragungen an Redensarten, Verbindungen und idiomatischen Wendungen wurden stark vermehrt.

Um all diesen Aufgaben gerecht zu werden, ohne den Umfang des Werkes allzusehr zu erweitern, wurde Wert gelegt auf *kompressen* Satz, der aber den bisherigen an Klarheit übertreffen sollte, auf *konsequente* Durchführung der Abkürzungen, auf *Übersichtlichkeit* besonders auch längerer Artikel, zu welch letzterem Zwecke gelegentlich vom *Fettdruck* innerhalb der Artikel Gebrauch gemacht wurde, und die ins Auge fallenden *Sigel* (P) = Personen, (T) = Tiere, (S) = Sachen bzw. Dinge betreffend eingeführt wurden.

So ist durch jahrzehntelange Arbeit auf möglichst geringem Raum ein *umfassendes, modernes Wörterbuch* entstanden, das allen Anforderungen, die heute an ein solches Werk zu stellen sind, gerecht werden dürfte.

Im übrigen sei nachdrücklich auf mein *Vorwort zum 2. Bande dieses Wörterbuches* verwiesen.

Marburg, 27. März 1963

Will Héraucourt

Preface

to the revised and enlarged twelfth edition

The general enthusiasm which greeted my decision to carry on the task which Professor Wildhagen had set himself with regard to the second volume of this dictionary has caused me to take on the further task of revising, expanding, and modernizing the first volume of the work, which has meanwhile become one of the best-known and most popular English-German dictionaries.

My chief aim in so doing has been to fulfil Wildhagen's original intention of producing a dictionary which would be an *encyclopaedic academic treatment of modern English and American vocabulary, laying particular stress upon syntax, style and idiomatic usage*, and keeping pace with the incredibly swift growth of scientific and industrial knowledge in the modern world as well as with the appearance of new vocabulary in almost every field of knowledge.

The general *layout* of the dictionary has been adhered to, and its scope widened.

In order to enable words to be more easily placed in their *appropriate categories*, which is of primary importance in selecting the most correct word or phrase, further new and easily recognizable *abbreviations* have been added:

<ac>	acoustics	<journ>	journalese
<ad>	advertising	<Lit>	literature
<artill>	artillery	<logar>	logarithmic
<at>	atom(ic)	<logist>	logistics
<bak>	baking	<mas>	masonry
<bal>	balance sheet	<mount>	mountaineering
<ball>	ballistics	<occ>	occultism
<bank>	banking	<off>	officialese, office
<bill>	billiards	<pap>	papermaking
<brew>	brewery	<rec>	recording
<cast>	casting	<rehab>	(occupational) rehabilitation
<cart>	cartography	<SBZ>	<i>Sowjetisch Besetzte Zone</i>
<ceram>	ceramics	<sew>	sewing
<cosm>	cosmetics	<ski>	skiing
<demog>	demography	<soc>	sociology
<econ>	economics	<swim>	swimming
<eth>	ethology	<tact>	tactics
<fenc>	fencing	<teens>	language of the teenagers and twens
<for>	forestry	<turbo>	<i>Turbinen-</i>
<found>	founding	<typewr>	typewriter
<glass>	glassmaking		
<gyn>	gynaecology		

These abbreviations already show to a certain extent in which new fields of knowledge the scope of the dictionary has been extended. Apart from those listed above, many other technical and scientific fields have been covered: various modern inventions and discoveries; transport, especially motor, air and space transport; atomic science; methods of warfare, especially artillery and modern tactics; statistics, especially demography; building and building materials; optics and photography; films, radio, television, and tape-recording; advertising; law; psychology; economics; banking and accountancy. In addition art, music, numismatics, literature, the theatre have all been dealt with as well as geological and geographical conceptions. The more common plants of the Mediterranean region have been added to the botanical entries, and the ornithological entries have been extended to include all European and the most important North American birds.

Since the Second World War the English language has been flooded with so many Americanisms through books, films, and the radio that these had to be given much more space than was formerly thought necessary. Moreover, American proper, Afrikaans, Canadian, Australian, and Colonial words have been treated, especially idiomatic expressions.

Particular importance has been attached to a detailed treatment of the complicated usage of prepositions in English and American, and many phrases have been given as examples to clarify this usage.

The number of colloquialisms and idioms listed has also been greatly increased.

In order to deal fairly with these problems without increasing the volume of the work too much, stress has been laid upon compressed type which nevertheless is clearer than that previously used, upon the systematic use of abbreviations, upon clarity, particularly in the longer sections, which have been improved by the use of heavy type, clear subdivisions and symbols which catch the eye, e. g. (*P*) = of persons, (*T*) = Tiere, of animals, (*S*) = Sachen, of things, etc.

Thus many years of concentrated work have produced a comprehensive modern dictionary which fully satisfies the various problems and demands made by present-day conditions.

Those who seek further information are referred to my foreword to the second volume of this dictionary.

Marburg, March 27, 1963

Will Heraucourt

Anerkennung

Für Mitarbeit, Anregungen, bereitwilligst erteilte Auskünfte und das Lesen der Korrektur sei hier nochmals allen beteiligten Personen gedankt:

C. F. ADAMS-London; General der Artillerie a. D. BADER-Emmendingen; Jesuitenpater Professor Dr. BARLOGH-Rom; Dr. med. BAYER-Marburg; Dr. Günther BECKERS-Kairo; Dr. h. c. Hans BROCKHAUS-Wiesbaden; A. BSCHER-Mannheim; Lektor Norman F. BUDGEY, M. A.-Oxford; Patricia CAMERON-Whitley Bay, Northumberland; Minati DAS-Madras; † Professor Dr. Max DEUTSCHBEIN-Marburg; Professor Dr. Patricia I. DIFFENÉ-London; Dr. Martin DOLCH-Kaiserslautern; Professor Dr. Walter DÖPP-Marburg; Professor Dr. med. EHRHARDT-Marburg; Joseph M. EMBER-Omaha, Nebr., USA; Oberstleutnant a. D. Fritz ESCHRICHT-Berlin-Charlottenburg; Diplom-Dolmetscher Wolf FRIEDERICH-München; Major der Flieger Freiherr Hans-Carl von FRIESEN-Fürstenfeldbruck; Sidney F. FULLER am Rückerstattungsgericht für Berlin; Forstassessor W. GRANDJOT-Brügge in Westfalen; † Professor Dr. Richard HAMANN-Marburg; J. C. HANSEN-Hamburg; Studienrat R. HAUFF-EBlingen; Universitätsdozent Dr. Otto HIETSCH, M. Litt.-Wien und Padua; Dr. Richard HOFF-Ottawa, Canada; Bergassessor W. HUBER-Goslar; Diana HUGHES-Rhosneiger, Wales; Professor Dr. H. JACOB-Marburg; Dipl.-Ing. Robert KERSTING-Ettlingen; Dr. Werner KLEINSTEUBER-Konstanz; Friedrich KROLLMANN-Bonn; Dr. med. Heinrich LAMM, M. D., F. A. C. S.-Harlingen, Texas; Oberbahrarzt i. R. Dr. med. Carl LAZAR-Marburg; Tom C. LETHBRIDGE, F. S. A.-Cambridge; Dr. Erich MANN-Bonn; Redakteur Fritz MANNHARDT-Innsbruck; Studienrat Rudolf MELDAU-Frankfurt a. M.; Sgt/Maj Francis MURPHY-Princeton, N. J., USA; Bernhard G. NEWTON-Huddersfield, Yorksh.; OXFORD ENGLISH DICTIONARY SUPPLEMENT-Oxford; Hubert PAHLENBERG-Mannheim; Professor Dr. Ronald PEACOCK-Manchester; Dr. Hans PFANNKUCH-Wiesbaden; Fritz PREUSS-Berlin-Charlottenburg; Dr. P. PUTZIG-Hamburg; Hermann REISS-EBERHARDT-Neustadt (Weinstraße); Dr. L. RITTER-Leimen bei Heidelberg; Professor Norman B. ROBERG, M. D.-Illinois; Dr. Eugen ROST-Marburg; Professor Dr. Kurt SCHARLAU-Marburg; † Blancheffleur SCHLOTT-HÉRAUCOURT-Wiesbaden; Charles H. SCOLES-Northwood, Middlesex; Studienrat Dr. Helmut SINGER-München; T. W. SMITH-Nachrodt in Westfalen; Forstmeister Erich SIEBERT-Reichensachsen (Kr. Eschwege); Gerichtsassessor Gerd SPREEN-Hamburg; Gisela SPREEN-HÉRAUCOURT-Hamburg; Oberstudienrat Dr. Leo STAHL-Frankfurt/M.; Lektorin Edith STECKNER-Köln; Dr. jur. Joseph STIRNBERG-Yokohama; Professor Dr. H. STUTTE-Marburg; Fa. Friedrich TANCK, Export-Hamburg; Charles F. TEBBUTT Eynesbury-St. Neots, Hunts.; Lecturer Paul TURNER-London; Studienrat K. UHDE-Schöningen (Braunschweig); Oberstudienrat Dr. E. WALLBERG-Windhöek und Hamburg; Lecturer Robert WORSLEY-WHITE, M. A.-Oxford und Marburg.

Will Héraucourt

Acknowledgements

Thanks are due to all those who have assisted with the work in any way, through practical help, correspondence, useful suggestions and a readiness to supply information at any time:

C. F. ADAMS-London; General der Artillerie a. D. BADER-Emmendingen; Jesuitenpater Professor Dr. BARLOGH-Rom; Dr. med. BAYER-Marburg; Dr. Günther BECKERS-Kairo; Dr. h. c. Hans BROCKHAUS-Wiesbaden; A. BSCHER-Mannheim; Lektor Norman F. BUDGEY, M. A.-Oxford; Patricia CAMERON-Whitley Bay, Northumberland; Minati DAS-Madras; † Professor Dr. Max DEUTSCHBEIN-Marburg; Professor Dr. Patricia I. DIFFENÉ-London; Dr. Martin DOLCH-Kaiserslautern; Professor Dr. Walter DÖPP-Marburg; Professor Dr. med. EHRHARDT-Marburg; Joseph M. EMBER-Omaha, Nebr., USA; Oberstleutnant a. D. Fritz ESCHRICHT-Berlin-Charlottenburg; Diplom-Dolmetscher Wolf FRIEDERICH-München; Major der Flieger Freiherr Hans-Carl VON FRIESEN-Fürstenfeldbruck; Sidney F. FULLER am Rückerstattungsgericht für Berlin; Forstassessor W. GRANDJOT-Brügge in Westfalen; † Professor Dr. Richard HAMANN-Marburg; J. C. HANSEN-Hamburg; Studienrat R. HAUFF-Eßlingen; Universitätsdozent Dr. Otto HIETSCH, M. Litt.-Wien and Padua; Dr. Richard HOFF-Ottawa, Canada; Bergassessor W. HUBER-Goslar; Diana HUGHES-Rhosneiger, Wales; Professor Dr. H. JACOB-Marburg; Dipl.-Ing. Robert KERSTING-Ettingen; Dr. Werner KLEINSTEUBER-Konstanz; Friedrich KROLLMANN-Bonn; Dr. med. Heinrich LAMM, M. D., F. A. C. S.-Harlingen, Texas; Oberbahnarzt i. R. Dr. med. Carl LAZAR-Marburg; Tom C. LETHBRIDGE, F. S. A.-Cambridge; Dr. Erich MANN-Bonn; Redakteur Fritz MANNHARDT-Innsbruck; Studienrat Rudolf MELDAU-Frankfurt a. M.; Sgt/Maj Francis MURPHY-Princeton, N. J., USA; Bernhard G. NEWTON-Huddersfield, Yorksh.; OXFORD ENGLISH DICTIONARY SUPPLEMENT-Oxford; Hubert PAHLENBERG-Mannheim; Professor Dr. Ronald PEACOCK-Manchester; Dr. Hans PFANNKUCH-Wiesbaden; Fritz PREUSS-Berlin-Charlottenburg; Dr. P. PUTZIG-Hamburg; Hermann REISS-EBERHARDT-Neustadt, (Weinstraße); Dr. L. RITTER-Leimen bei Heidelberg; Professor Norman B. ROBERG, M. D.-Illinois; Dr. Eugen ROST-Marburg; Professor Dr. Kurt SCHARLAU-Marburg; † Blancheffleur SCHLOTT-HÉRAUCOURT-Wiesbaden; Charles H. SCOLES-Northwood, Middlesex; Studienrat Dr. Helmut SINGER-München; T. W. SMITH-Nachrodt in Westfalen; Forstmeister Erich SIEBERT-Reichensachsen (Kr. Eschwege); Gerichtsassessor Gerd SPREEN-Hamburg; Gisela SPREEN-HÉRAUCOURT-Hamburg; Oberstudienrat Dr. Leo STAHL-Frankfurt/M.; Lektorin Edith STECKNER-Köln; Dr. jur. Joseph STIRNBERG-Yokohama; Professor Dr. H. STUTTE-Marburg; Fa. Friedrich TANCK, Export-Hamburg; Charles F. TEBBUTT Eynesbury-St. Neots, Hunts.; Lecturer Paul TURNER-London; Studienrat K. UHDE-Schöningen (Braunschweig); Oberstudienrat Dr. E. WALLBERG-Windhoek and Hamburg; Lecturer Robert WORSLEY-WHITE, M. A.-Oxford and Marburg.

Will Héaucourt

Einrichtung des Buches und Richtlinien für seine Benutzung

Arrangement of the Dictionary and Directions for its Use

I. Wortschatz

- Das Wortmaterial umfaßt über den gewöhnlichen Rahmen hinaus:
 - Die wichtigsten Ausdrücke für Sachen, Einrichtungen und Fakten des *gesamten kulturellen Lebens Englands und der USA*, in beschränktem Maße auch Schottlands und Irlands, sowie der (auch ehemaligen) Kolonien (bes. Indiens).
 - Die *Terminologie* der Künste und *wissenschaftlichen Disziplinen*.
 - Die wichtigsten im heutigen England gebräuchlichen *Fremdwörter* – aus den antiken wie modernen Sprachen, besonders auch aus dem Deutschen.
- Die zahlreichen Abstrakta auf *-ness*, die von den meisten Adjektiven gebildet werden können, sowie die auf *-ability, -ibility*, die von allen Adjektiven auf *-able, -ible* ableitbar sind; desgleichen die Adjektiva auf *-ish*, die von den meisten einsilbigen Adjektiven, und auf *-less*, die von unzähligen Substantiven zu bilden möglich sind, sind nur dann gesondert aufgenommen, wenn sie in lebendigem Gebrauch sind.
- Von den Präfixen und Suffixen sind hauptsächlich diejenigen in besonderen Artikeln behandelt worden, die noch heute formbildende Kraft haben (wie *de-, dis-* etc).
- Eigennamen* im engeren Sinne sind im Prinzip mit Ausnahme der Fälle, in denen sie als Gattungsnamen (*the Derby*) verwandt oder attributiv in Verbindung mit Gattungsnamen auf Dinge und Sachen bezogen werden (*Röntgen rays*), aus dem Wörterbuch ferngehalten und in einem besonderen Verzeichnis am Schluß (S. 1033ff.) zusammengefaßt.

II. Anordnung der Stichwörter

Die Stichwörter sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet mit zwei wichtigen Einschränkungen, die aber starke Beeinträchtigungen der alphabetischen Reihenfolge vermeiden. Die Einschränkungen betreffen abgeleitete Wörter und Komposita, die eine besondere Behandlung erfordern.

- Abgeleitete Wörter** (wie *abolishable, abolishment, brimful* etc) sind möglichst unter ihrem Grundwort eingefügt. Dies ist geschehen, erstens, um Raum zu sparen, zweitens aber, um den Benutzer über den Ursprung dieser Wörter zu unterrichten, diese von den gleichgeformten anderen Ursprungs (vgl. *ringer*) deutlich abzuheben und so die Etymologie da, wo sie von eminent praktischem Nutzen wird, zu Worte kommen zu lassen. Die Einfügung unter dem Grundwort geschieht mit Hilfe der Tilde (~) oder des Abkürzungsstriches (-), vgl. III.
- Die Wortverbindungen und **Komposita** bieten im Englischen ein verwirrendes Bild und schwer lösbares Problem. Die Tatsache, daß in dieser Sprache nichts durch Regeln festgelegt und das Leben in ihr in einem sich ständig verändernden Fluß begriffen ist – eine Erscheinung, die ja auf allen Gebieten, nicht nur der Sprache, festzustellen ist und daher jede systematische Behandlung ungemünzt erschwert –, macht sich gerade bei den Kompositen recht deutlich und unangenehm bemerkbar (vgl. III. 3.).

I. Vocabulary

- The vocabulary contains over and above the general scheme of a dictionary:
 - The most important terms for things, institutions, and facts bearing on the *whole cultural life of England and the U.S.A.*, and, in a limited measure, also of Scotland and Ireland as well as of the (also former) colonies (esp. India).
 - The *terminology* of the arts and sciences.
 - The main *foreign words* as used in England today, and drawn from the ancient as well as the modern languages, particularly also from the German.
- Formations of words of the following types have been singly recorded only in so far as they are in living use:
the numerous abstracts ending in *-ness*, which may be formed from most adjectives as well as those terminating in *-ability, -ibility*, which may be derived from all adjectives ending in *-able, -ible*; likewise the adjectives ending in *-ish* derivable from most monosyllabic adjectives, and those terminating in *-less*, which may be formed from innumerable nouns.
- Of the prefixes and suffixes such only have been treated in separate articles as today still have formative power (as *de-, dis-*, etc).
- As a rule *proper names* in the narrower sense have been kept out of the dictionary and collected in a special list at the end (pp. 1033f.), with the exception of those cases in which they are employed as common nouns (*the Derby*) or where, being attributively used in connection with common nouns, they refer to (material) things (cf. *Röntgen rays*).

II. Arrangement of Catchwords

The catchwords are arranged in alphabetical order with two important modifications, which, however, do not strongly affect the alphabetical order. These modifications are concerned with such *derivatives* and *compounds* as call for separate treatment.

- Derivatives** (such as *abolishable, abolishment, brimful, etc*) are grouped as far as possible under the radical word to which they etymologically belong. This has been done chiefly to save space but also to instruct the reader as to the origin of these words by clearly distinguishing them from words of the same form but of different origin (cf. *ringer*). Thus *etymology* comes into its own in cases where it is of eminent practical use. Such groupings under the radical word have been made with the aid of the tilde-mark (~) or the hyphen (-), cf. below III.
- The combinations of words and **compounds** in English present a chaotic picture and a problem difficult to solve. Nothing in this language is fixed by rules, and its life is in a state of continuous flux. This fact, which is not restricted to language alone but traceable in all spheres, and which renders any systematic treatment extremely difficult, is clearly noticeable, and displeasingly so, when dealing with English compounds (cp. III. 3.).

Ein und dieselbe Zusammensetzung erscheint in der Literatur und in den verschiedenen Wörterbüchern bald in einem Wort, bald in zwei Wörtern (*woodcraft* – *wood-craft*). Und die Gruppe, die im allg. getrennt auftritt, erscheint bald mit Bindestrich, bald ohne Bindestrich. Wir haben uns im allg. der Praxis des N.E.D. angeschlossen.

a) Komposita in *einem* Worte werden wie die Ableitungen (→ o l.) behandelt, stehen also *fettgedruckt* mit diesen hinter dem Grundwort:

gun .. ~boat .. ~man

b) Attributive Verbindungen werden wie folgt behandelt:

air .. ~craft .. [attr] ~ carrier = aircraft carrier

c) Präfixe werden mit ihren Zusammensetzungen wie folgt behandelt:

sub- || ~alpine = subalpine ..
~altern = subaltern, etc

d) Verbindungen *mit* oder *ohne Bindestrich* stehen in einer besonderen meist durch Nummer oder Strich (|) gekennzeichneten Rubrik *unter der ersten Komponente*, und zwar am Schluß:

ring [riŋ] I. s 1. .. 4. [attr & comp] Ring-
|| ~dove Ringeltaube f || ..
false [fɔ:ls] I. a (~ly adv) 1. .. 5. [in
comp] ~-hearted falsch, treulos || ..

e) Verbalkomposita von der Form *Verb + Adverb* (get on) stehen naturgemäß unter dem verbalen Grundwort, wo sie bei Transitiven wie Intransitiven meist durch besondere Nummer hervorgehoben sind:

set [set] vt/i .. I. vt .. A. Bedeutungen ..
B. [mit adv] to ~ aside .. | to ~ back
etc .. II. vi .. A. .. B. [mit prep] .. C. [mit
adv] to ~ forth .. | to ~ forward etc.

Auch diejenigen Zusammensetzungen dieser Art, die zugleich als Substantiva auftreten, erscheinen besonders gekennzeichnet unter dem verbalen Grundwort:

set .. I. vt .. II. vi .. III. [in comp] ~-back
Rückschlag m, Verschlechterung f .. ||
~-down .. etc.

III. Das Stichwort

1. Wortklassen verschiedener Art (Substantiv, Adjektiv, Adverb, Verbum *etc*), aber *derselben Form*, sind meist – unter besonderen Nummern – unter *einem* Stichwort zusammengefaßt:

drag [dræg] I. vt/i .. II. s ..
frost [frɔst] I. s .. 2. vt ..

Für die Aueinanderfolge ist das erstmalige Vorkommen maßgebend gewesen. Von obigen Beispielen erscheint *drag* zuerst als Verbum, *frost* zuerst als Substantiv.

2. Dem Stichwort als Grundwort sind im allg. die von ihm, sei es Substantiv oder Verbum, sicher abgeleiteten Wörter – und nur diese – in Fettdruck angefügt. Die Anfügung erfolgt durch Tilde (~) oder Abkürzungsstrich (-);
→ III. 3.: alter .. ~able .. ~ation

|| Unter den fettgedruckten abgeleiteten Stichwörtern bezieht sich diese Tilde also stets nur auf das an der Spitze stehende Grundwort:

One and the same compound appears in literature and in the various dictionaries now as one word now as two words (*woodcraft*—*wood-craft*), that group of compounds which is generally separated appearing sometimes with a hyphen sometimes without. We have, on the whole, followed the practice established by the N.E.D.

a) *One-word* compounds are treated like the derivatives (→ above 1.), i.e. they are grouped with these and printed in thick-faced type under the radical word as head-word:

gun .. ~boat .. ~man

b) Nouns in attributive sense are treated as follows:

air .. ~craft .. [attr] ~ carrier = aircraft carrier

c) Prefixes and their compounds are treated in the following way:

sub- || ~alpine = subalpine ..
~altern = subaltern, etc

d) *Hyphenated* and not hyphenated combinations are recorded under the word which constitutes their *first element* in a special sub-heading which is marked by a number or a vertical bar (|) and comes last:

ring [riŋ] I. s 1. .. 4. [attr & comp] Ring-
|| ~dove Ringeltaube f || ..
false [fɔ:ls] I. a (~ly adv) 1. .. 5. [in
comp] ~-hearted falsch, treulos || ..

e) Verbal compounds of the type "*verb + adverb*" are, as a matter of course, classified under the verb that serves as their basic element, and where transitives and intransitives alike are generally prominently displayed in specially numbered sub-sections:

set [set] vt/i .. I. vt .. A. Bedeutungen ..
B. [mit adv] to ~ aside .. | to ~ back
etc .. II. vi .. A. .. B. [mit prep] .. C. [mit
adv] to ~ forth .. | to ~ forward, etc.

Compounds of this type which may also be used as substantives are found specially classified under their basic verb:

set .. I. vt .. II. vi .. III. [in comp] ~-back
Rückschlag m, Verschlechterung f .. ||
~-down .. etc.

III. The Catchword

1. Words identical in form but constituting different parts of speech (noun, adjective, verb, etc) are generally recorded—in specially numbered sub-headings—under one catchword.

drag [dræg] I. vt/i .. II. s ..
frost [frɔst] I. s .. 2. vt ..

The order of classification is dependent on priority of appearance and usage. In the above examples, "drag" is first recorded as a verb, "frost" first as a substantive.

2. To the catchword in its function as radical word, whether this be a substantive or a verb, are generally added in thick-faced type words that may *safely* be claimed to be derivatives—and *these only*. Such addition is indicated by the tilde-mark (~) or the hyphen (-)
→ III. 3.: alter .. ~able .. ~ation

|| The tilde-mark when used in derivative catchwords printed in heavy type always exclusively refers to the radical word heading the article:

- frost [frɒst] 1. s. 2. vt. ~bite .. ~bitten .. ~ed .. ~iness .. etc (= frost .. frostbite .. frostbitten etc); *beachte hierzu* VI. A. 2.
3. Ist für die Ableitungsform die Wiederholung des ganzen Hauptstichworts durch Tilde (~) nicht möglich, so ist eine lose Anhängung an wenigstens *einen* (beiden Formen gemeinsamen) Buchstaben erfolgt durch den Abkürzungsstrich (-):
- avarice .. -cious = avaricious
capitulate .. -ation = capitulation
certificate .. -fication = certification
.. -fy = certify

Wo Zweifel ausgeschlossen sind, ist folgende Anordnung verwandt worden:

handbell .. -bill .. -book etc
headache .. -band .. -cheese etc
cold .. ~hearted (-ly adv) = (cold-heartedly)

Auch all dies geschah aus Gründen der Raumsparnis und besseren Übersichtlichkeit.

4. In der Verwendung der Kapitale herrscht im Englischen wie bei Kompositen keine Einheitlichkeit. Ich folge auch hier der Praxis des N.E.D.; → 5.
5. Beginnt das abgeleitete Wort im Gegensatz zu dem Grundwort mit einem großen Buchstaben oder umgekehrt, so wird dies durch ein Kreuz über der Tilde angedeutet (˘):
Puritan .. ˘ical (= puritanical).

IV. Die Aussprache

1. Der Aussprachebezeichnung ist die Umschrift der allgemein anerkannten *International Phonetic Association* zugrunde gelegt, und zwar für das Englische in der Fassung, die Daniel Jones in der 11. Auflage seines *Pronouncing Dictionary* (1960) niedergelegt hat. Wir beschränken uns im allg. auf eine, und zwar die meist gebräuchliche Ausspracheform und fügen nur in Zweifelsfällen Varianten hinzu. Für die Aussprache der ungemein zahlreichen nicht bei Jones verzeichneten Wörter sind das N.E.D., Wyld und die Publikationen der B.B.C. herangezogen worden (vgl. unten: Benutzte Literatur, S. XXIII).
2. Umschrift der abgeleiteten Wörter:
- a) Auch in der Umschrift wird für die Ableitungen die Tilde (~) verwendet, wenn sich die Umschrift und der Akzent des Grundwortes in der Ableitung wiederholen (vgl. b):
- absorb [əb'sɔ:b] .. ~ent .. [~ənt] .. ~ing [~ɪŋ] .. (= absorb [əb'sɔ:b] .. ~ent [əb'sɔ:bənt] .. ~ing [əb'sɔ:biŋ]).
hydro- ['haɪdrə] .. ~aeroplane [~'ɛərəpleɪn] (= ['haɪdrə'ɛərəpleɪn]).
- b) Bei einsilbigem Grundwort wird der Umschrift der Ableitung ein Akzent zugefügt: frost [frɒst] .. ~bite ['~baɪt] (= ['frɒstbaɪt]).
- c) Wo kein Mißverständnis möglich ist, wird statt der Tilde (~) auch der *Abkürzungsstrich* (-) verwandt (vgl. III. 3., V. 2. b. c. d. e.), wie folgt:
- sensation [sen'seɪʃən] .. ~alism [-fnəlɪzəm] (= [sen'seɪfnəlɪzəm]).

V. Die Wortklasse

Der phonetischen Transkription folgt die Bezeichnung der Wortkategorie, der das Stichwort angehört, und bei Substantiven, wo erforderlich, der Numerus. Hinter dieser Bezeichnung sind be-

frost [frɒst] 1. s. 2. vt. ~bite .. ~bitten .. ~ed .. ~iness .. etc (= frost .. frostbite .. frostbitten etc); *note* VI. A. 2.

3. Where it was impossible to add the suffix to the word itself by the tilde-mark, the derivative has been appended by means of the hyphen (-), with the repetition of at least one letter which the derivative has in common with the root word:

avarice .. -cious = avaricious
capitulate .. -ation = capitulation
certificate .. -fication = certification
.. -fy = certify

Where there is no danger of a misunderstanding the following arrangement has been employed:

handbell .. -bill .. -book, etc
headache .. -band .., etc
cold .. ~hearted (-ly adv) = (cold-heartedly)

This was done for the sake of brevity and to facilitate a rapid survey.

4. As with compounds, there is no established uniformity in the use of capitals in English. I here, too, follow the practice of the N.E.D. (cp. 5.).
5. When in contrast with the radical word the derivative begins with a capital letter or vice versa, this is indicated by an x-shaped cross put over the tilde-mark (˘):
Puritan .. ˘ical (= puritanical).

IV. The Pronunciation

1. The phonetic transcription here used is that of the universally recognized *International Phonetics Association* in the version as laid down by Daniel Jones in the eleventh edition of his *Pronouncing Dictionary* (1960). On the whole, we restrict ourselves to giving only one form of pronunciation i.e. the most usual, adding variants only in doubtful cases. In recording the pronunciation of the extremely numerous cases not listed in Jones, we have made use of the N.E.D., Wyld, and the publications of the B.B.C. (cf. below: Books Consulted p. XXIII):
2. The Transcription of the Derivatives:
- a) The tilde-mark is also used in transcribing the derivatives provided that the transcription of the simple word and the stress-mark are repeated in the derivative (cf. b):
- absorb [əb'sɔ:b] .. ~ent .. [~ənt] .. ~ing [~ɪŋ] .. (= absorb [əb'sɔ:b] .. ~ent [əb'sɔ:bənt] .. ~ing [əb'sɔ:biŋ]).
hydro- ['haɪdrə] .. ~aeroplane [~'ɛərəpleɪn] (= ['haɪdrə'ɛərəpleɪn]).
- b) When the radical word is a monosyllable, a stress-mark is added to the transcription of the derivative:
- frost [frɒst] .. ~bite ['~baɪt] (= ['frɒstbaɪt]).
- c) For the sake of brevity, and when there is no danger of a misunderstanding, the tilde-mark is replaced by the hyphen (-) (cp. III. 3., V. 2. b. c. d. e.):
- sensation [sen'seɪʃən] .. ~alism [-fnəlɪzəm] (= [sen'seɪfnəlɪzəm]).

V. The Parts of Speech

The phonetic transcription is followed by an indication of the part of speech to which the catchword belongs and, in the case of substantives, of the number, when necessary. To this

merkenswerte *flexivische Formen* oder Erscheinungen der *Syntax* des Wortes in *Klammern* eingefügt. Ich verweise für das Folgende auf die Liste der Abkürzungen (S. XXVII).

1. Substantiv (s): Hier sind beispielsweise vermerkt ein unregelmäßiger Plural:
 - trout** [traut] s (pl ~) ..
 - oder eine von der Form (Singular oder Plural) abweichende Konstruktion:
 - news** [nju:z] s pl [stets sg konstr].
2. Adjektiv (a):
 - a) Einem jeden Adjektiv ist unter Benutzung der Tilde das *Adverb* endigend auf -ly hinzugefügt, falls es existiert oder gebräuchlich ist:
 - actual** [æktjuəl] a (~ly adv)
 - b) Bei nicht fettgedruckten zusammengesetzten Adjektiven geschieht die Anfügung durch den Bindestrich (-): stout-hearted a (-ly adv), vgl. III. 3.
 - c) Bei den Adjektiven auf -ble geschieht die Anfügung durch die Abkürzung -bly:
 - admirable** [ædmərəbl] a (-bly adv).
 - d) Bei denen auf -y durch die Endung -ily, der der vorhergehende Konsonant zugefügt ist:
 - sleepy** [ˈsli:pi] a (-pily adv)
 - e) Die Adjektiva auf -ic und -ical sind bei gleicher Bedeutung unter *einem* Stichwort zusammengefaßt. Das zu beiden gehörige Adverb ist abkürzend bezeichnet durch -cally:
 - theoretic(al)** [θiəˈretik(əl)] a (-cally adv)
3. Verbum (v):
 - a) Verben, die *transitiv* und zugleich *intransitiv* vorkommen, tragen die Bezeichnung vt/i oder vi/t je nachdem, welche der beiden Verwendungen die ursprüngliche ist:
 - send** [send] vt/i ..
 - spring** [sprɪŋ] vi/t ..
 - b) Bei *unregelmäßigen* Verben sind das *Präteritum* und das *Partizipium* der Vergangenheit durch Schrägstrich getrennt in Klammern hinzugefügt:
 - send** [send] vt/i [sent/sent]
 - Bei Kompositen erfolgt oft nur ein Klammervorweis auf das Simplex:
 - underlie** [ˌʌndəˈlai] vt (→ to lie)
 - c) Auch *orthographische* Veränderungen bei eintretender Flektierung sind in Klammern angedeutet, z. B. die Verdoppelung des Endkonsonanten bei meist einsilbigen Verben mit kurzem Wurzelsvokal:
 - stop** [stɒp] vt/i [-pp-]

notation are added in *brackets* *flexional forms* and *syntactical peculiarities* of the word when worthy of note. For the following I refer to the list of abbreviations (p. XXVII).

1. The substantive (s): Here, for instance, we record an irregular plural:
 - trout** [traut] s (pl ~) ..
 - or a syntactical construction not agreeing with the form (singular or plural):
 - news** [nju:z] s pl [stets sg konstr].
2. The adjective (a):
 - a) To every adjective is added by means of the tilde-mark the *adverb* ending in -ly, if it is extant or in use:
 - actual** [æktjuəl] a (~ly adv)
 - b) With compound adjectives not in heavy type the adverb is added by the hyphen (-): stout-hearted a (-ly adv), cf. III. 3.
 - c) With the adjectives ending in -ble, the adverb is indicated by -bly:
 - admirable** [ædmərəbl] a (-bly adv)
 - d) With those ending in -y, the adverb is indicated by the ending -ily preceded by the last consonant:
 - sleepy** [ˈsli:pi] a (-pily adv)
 - e) The adjectives ending in -ic and -ical when identical in meaning have been grouped under *one* catchword. The adverb common to both is indicated by -cally:
 - theoretic(al)** [θiəˈretik(əl)] a (-cally adv)
3. The verb (v):
 - a) Verbs used *transitively* and *intransitively* are indicated by vt/i or vi/t respectively according to priority of appearance and usage:
 - send** [send] vt/i ..
 - spring** [sprɪŋ] vi/t ..
 - b) To the irregular verbs the *preterite* and *past participle* separated by an oblique stroke have been added in brackets:
 - send** [send] vt/i [sent/sent]
 - In compound words often merely a cross-reference is made to the simple verb:
 - underlie** [ˌʌndəˈlai] vt (→ to lie)
 - c) *Spelling changes* due to inflection have also been indicated in brackets, e.g. the doubling of final consonants, for the greater part in monosyllabic words with a short root vowel:
 - stop** [stɒp] vt/i [-pp-]

VI. Anordnung der Artikel

|| Klare Gliederung der Artikel und *übersichtliche Anordnung* der Bedeutungen und der *idiomatischen* Verwendung waren hier unser oberstes Prinzip.

A. Bedeutungen und erklärende Beispiele

1. Die verschiedenen Bedeutungen sind meist durch Nummern oder durch einen Strich (|) oder durch zwei Striche (||), die abstufend verwandt werden, auseinandergehalten.
 - a) Substantiv: Den Bedeutungen folgen — meist unter besonderen Nummern — einmal die (idiomatischen) *Verbindungen*, besonders solche mit Präpositionen, oder *Wendungen* (in alphabetischer Ordnung) und ferner das Substantiv in *attributiver* Verwendung oder in der *Komposition*:
 - day** [deɪ] s 1. .. 5. *Wendungen* a. .. b. ..
 - c. [nach prep] .. 6. [attr & comp]

VI. Arrangement of the Articles

|| It has been here our guiding principle to arrange the articles in *clear-cut subdivisions* and to group the senses and the usage in such a way as to facilitate a *rapid survey*.

A. Senses and illustrative examples

1. The various senses are mostly kept apart by numbers, or by a vertical bar (|), or by two vertical bars (||) by way of sub-heading.
 - a) The substantive: The classification of the sense is followed—mostly in specially numbered sub-sections—first by (idiomatic) *expressions*, especially combinations with prepositions, and then by the *attributive* or *compound* use of the substantive:
 - day** [deɪ] s 1. .. 5. *Wendungen* a. .. b. ..
 - c. [nach prep] .. 6. [attr & comp]